

IKF

Individuelle
KünstlerInnen
Förderung

Individuelle Förderung von Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen (IKF) im Pilotraum Ruhr

Bernd Fesel, Senior Advisor

Inhalt

- **KünstlerInnen und Kreative in NRW**
- **Hintergrund des Förderprogramms**
- **Struktur des Förderprogramms im Pilotraum Ruhr**
- **Bisherige Erfahrungen**

KünstlerInnen in NRW: Zahlen und Fakten

50.200 Selbstständige, davon
wiederum rund 25.600 mit einem
Jahresumsatz ab 17.500 Euro.

NRW-Landeskultur-
bericht 2016

Statistik unterscheidet
nicht zwischen haupt-
und nebenberuflicher
Tätigkeit

Künstler und Kreative in NRW

Selbständige werden in fünf
Kategorien erfasst; KünstlerInnen,
kulturwirtschaftliche und
kulturvermittelnde Berufe

Künstlerische Berufe 2015:
Zahl der Selbstständigen
ab 17.500 Euro: 5.724

Künstlerische Berufe: Umsatzsteigerung
von 2009 bis 2015: 25%

Was ist Kultur- / Kreativwirtschaft ?



„Die Kultur- und Kreativwirtschaft umfasst diejenigen Branchen, die auf kulturellen Werten, kultureller Vielfalt, individueller oder kollektiver Kreativität, Fähigkeiten und Talent basieren und das Potenzial haben, Innovationen, Wohlstand und Arbeitsplätze durch die Schaffung sozialer und wirtschaftlicher Werte insbesondere aus geistigem Eigentum zu generieren.

Initiativ-Report der Ausschüsse für Industrie, Forschung und Energie sowie für Kultur des Europäischen Parlaments, Dezember 2016

Dazu gehören die folgenden Branchen, die auf kulturelle und kreative Inputs angewiesen sind: Architektur, Archive und Bibliotheken, Kunsthandwerk, audiovisuelle Medien (darunter Film, Fernsehen, Software und Videospiele, und Multimedia und Musikaufnahmen), kulturelles Erbe, Design, durch Kreativität angetriebene Hochqualitätsgüter-Branchen und Mode, Festivals, Livemusik, darstellende Kunst, Buch- und Verlagswesen (Zeitungen und Magazine), Radio, bildende Kunst und Werbung.“

Was ist Kultur- / Kreativwirtschaft ?

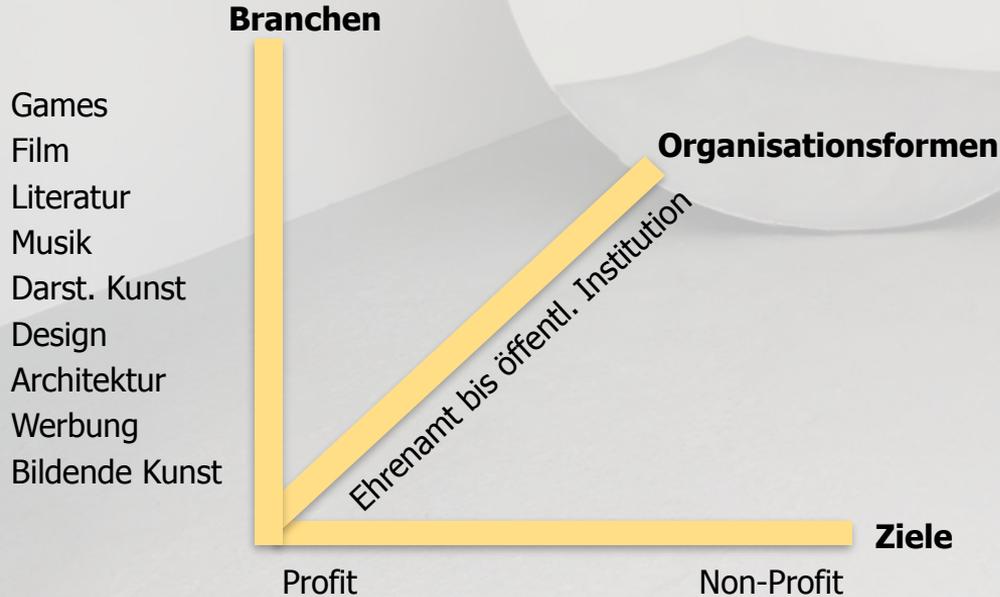


Foto © Christian Gode

Ansatz der Förderung

Qualität, sie aber
nicht voraussetzen

Ernsthaftes
Bemühen um
Qualität

Professionalisierung

Künstlerische
Autonomie

Berufliche
Selbständigkeit

Foto © Christian Gode

Hintergrund



Kulturförderplan 2016-2018

- Arbeits- und Lebensperspektive verbessern



Studie der Prognos AG

- Sichtbarkeit
- Anerkennung
- Selbstständigkeit



Foto © Christian Gode

Hintergrund

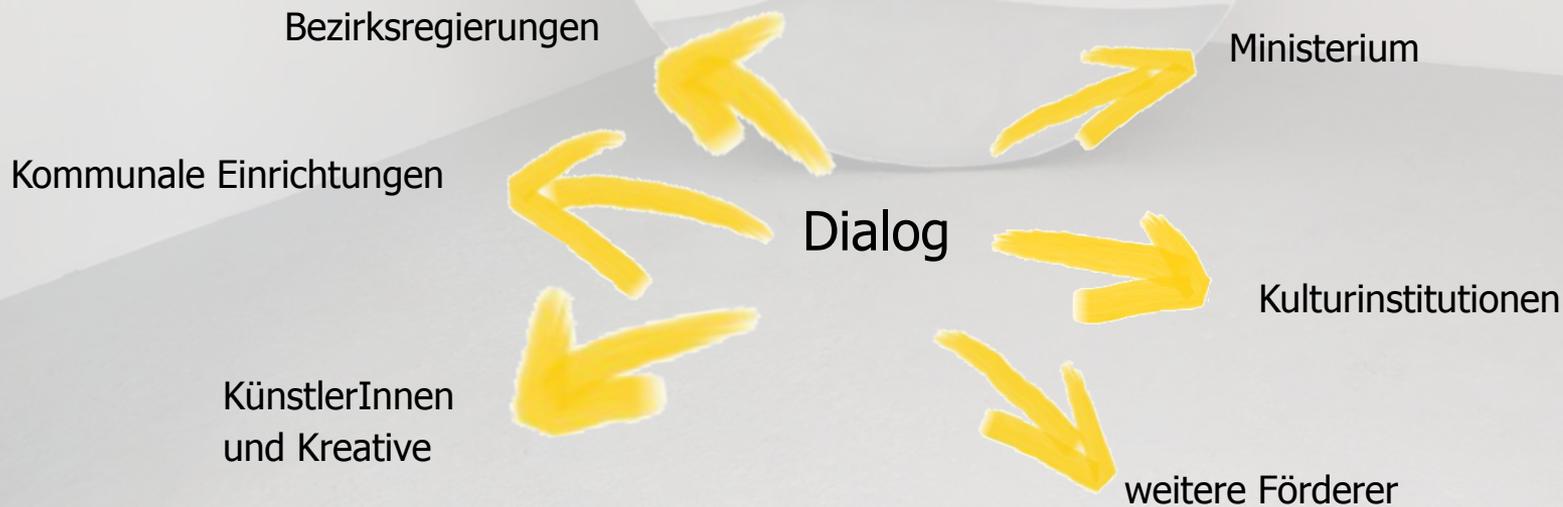


Foto © Christian Gode

IKF im Pilotraum Ruhr

Wer ?

- Förderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft
- Organisation & Durchführung durch ecce

Wo und Wann ?

- Räumlicher Fokus auf das Ruhrgebiet
- Zeitraum 2016 & 2017

Wozu ?

- Arbeits- und Lebensperspektive verbessern
- Gesellschaftliche Herausforderungen mitgestalten
- Künstlerische Innovationen stärken



Helter bis wolkig, Foto © Josephine Habermehl

Förderbereiche

Aktionsraum

- **KünstlerInnen und Kreative**

Individualförderung

Künstlerische Entwicklung

Künstlerische Aktionen

Themenförderung

Thematische Bewerbung

- **Partner**
- **Quartier**

Dialograum

- **Kommunikation zwischen
geförderten KünstlerInnen
und Kreativen**
- **Öffentliche Kommunikation**
- **Weiterbildungsangebote**

Heller bis dunkel, Foto © Josephine Habermehl

Antragstellung KünstlerInnen und Kreative

Wer kann einen Antrag stellen ?

KünstlerInnen, Kreative und Kulturschaffende werden gefördert, die

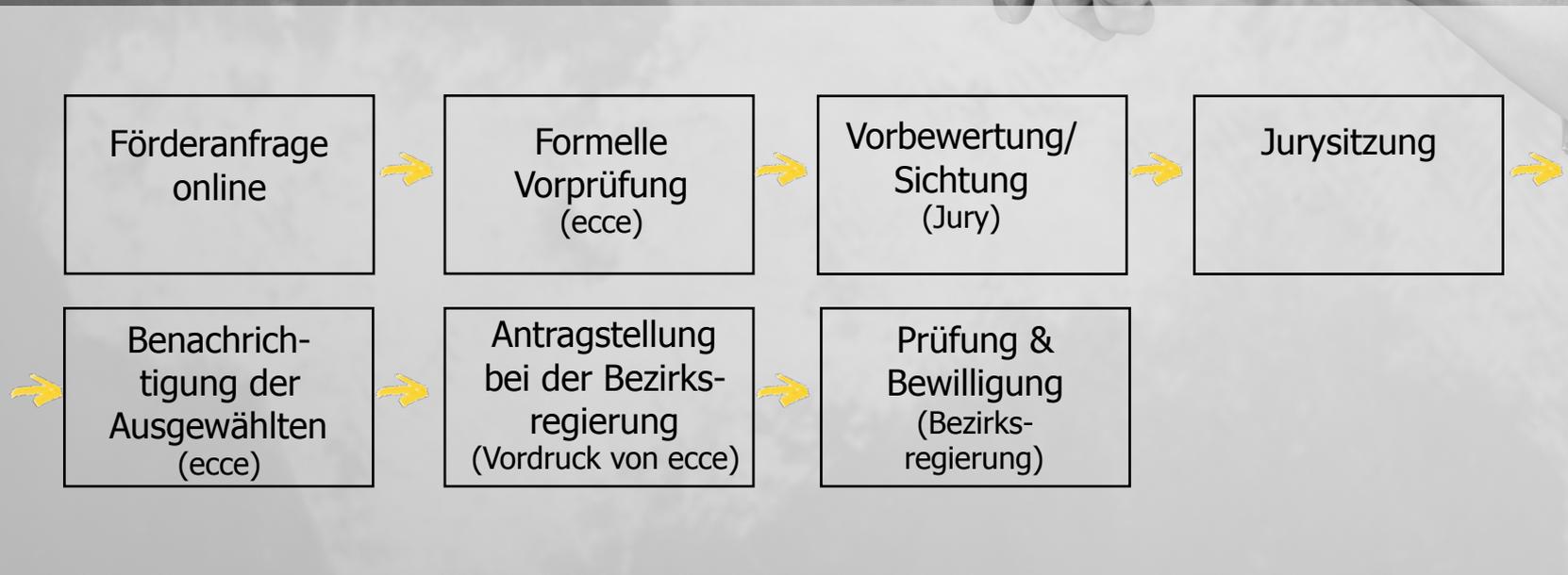
- in den Berufen bzw. Branchen der Kultur und Kreativwirtschaft tätig sind.
- im Ruhrgebiet wohnen oder deren Lebensmittelpunkt sich im Ruhrgebiet befindet.

Wie werden die Anträge ausgewählt?

Die Förderempfehlung trifft eine unabhängige Fachjury:

- in der Regel aus fünf Mitgliedern
- die sich aus KünstlerInnen, Kreativen und VertreterInnen der Kulturverwaltung im Ruhrgebiet zusammensetzt
- berufen von der ecce GmbH in Abstimmung mit dem MKW.

Antragstellung KünstlerInnen und Kreative



Heiter bis wolkig, Foto © Josephine Habermehl

Antragstellung KünstlerInnen und Kreative

Individuelle künstlerische Entwicklung

Barstipendium: Die Förderung will **zweckfreies und selbstbestimmtes künstlerisches Arbeiten** unterstützen. Für KünstlerInnen und Kreative können dabei **Experimentierfelder** entstehen – sowohl um sich künstlerisch weiterzuentwickeln als auch um interdisziplinäre Ansätze auszuprobieren.

Bewerben können sich: KünstlerInnen und Kreative aus den Bereichen Bildende und Darstellende Kunst, Musik, Literatur, Architektur und Design bzw. KuratorInnen und AusstellungsmacherInnen.

Kriterien:

- Intrinsische Motivation
- Selbstbestimmung
- Innovative Methoden

Förderbetrag: monatliches Stipendium von 1.500 Euro zzgl. Sachkosten

Förderbetrag:

**1.500 –
18.000 Euro**

Dauer:

1 bis 6 Monate

Individuelle künstlerische Entwicklung (Auszug)

Wie erscheint der Körper

Neben einer Forschungs- und Recherchephase für ihre erste interdisziplinäre Arbeit (Musik, Körper, Psychologie) möchte **Choreographin Luísa Marinho Saraiva** das Stipendium nutzen, um ihre Gesangsausbildung zu vertiefen.

Jahresprojekt, drei Schwerpunkte

Jazzsaxophonist Florian Walter will in einer Phase der Neudefinierung als Musiker/Komponist/Künstler/Kurator mit Forschungsphasen, Recherchereisen und internationaler Vernetzung die Basis für eine zukünftige mehrdimensionale Arbeitsweise bilden.

Wie erscheint der Körper, Foto © Ingo Solms

Antragstellung KünstlerInnen und Kreative

Künstlerische Aktionen

Ein vereinfachtes **Förderverfahren für Kleinbeträge**, um KünstlerInnen und Kreative gezielt bei kurzfristigen künstlerischen Aktionen zu unterstützen, eine beschleunigte Ausschüttung bedürfen.

Voraussetzung ist die Erfüllung von **zwei der drei** genannten **Kriterien**:

- Engpass (verpflichtend)
- Relevanz der Umsetzung
- Flexibilität

Bewilligungszeitraum: 4-8 Wochen

Förderbetrag:

**500 –
2.500 Euro**

Künstlerische Aktionen (Auszug)

Polaroid-Portrait

Mit ihrem Fotoprojekt möchte Karin Pietzka AnwohnerInnen des Bochumer Stadtteils Hamme/ Speckschweiz ihre Arbeit und ihr Atelier näherbringen. Dafür sind jedoch Reparationsmittel für das Atelier als Ausstellungs- und Arbeitsort erforderlich.

A taste of visuality

Die Anschaffung eines Schnittcomputers sowie eines Beamers ermöglicht dem **Kollektiv super_filme** die Umsetzung von öffentlichen Screenings, Ausstellungen, Masterclasses und einem Seminar – es wird geforscht, künstlerisch produziert und präsentiert.

A taste of visuality, Foto © João Romeiro Hermeto

Antragstellung KünstlerInnen und Kreative

Thematische Bewerbung

Ausgehend von ihrem bisherigen künstlerischen Schaffen haben KünstlerInnen und Kreative die Möglichkeit, selbstbestimmt zu einem **individuell entwickelten Thema** zu forschen, zu experimentieren und Arbeiten zu realisieren.

Bewerben können sich:

Einzelpersonen und VertreterInnen von KünstlerInnengruppen.

Voraussetzungen ist die Erfüllung folgender Kriterien:

- Intrinsische Motivation
- Relevanz für das Gesamtwerk und dessen Weiterentwicklung
- Innovationspotenzial

Bewilligungszeitraum: ca. 10-12 Wochen

Förderbetrag:

**2.500 –
25.000 Euro**

Thematische Bewerbung (Auszug)

Verdichtung durch Abriss

Künstlerin Anne Berlit widmet sich der Dokumentation von zehn Stadtvillen, die im Zuge von städtebaulicher Verdichtung zum Abriss freigegeben sind. Mit Fotografie, künstlerischen Objekten, Installationen und Zeichnungen will sie deren individuellen Charakter konservieren und transformieren.



Kasten, Foto © Robin Kuricke

Kasten

Mit einer Black Box auf der Theaterbühne wagte das Bochumer **Performancekollektiv Progranauten** im Dezember 2016 ein besonderes Experiment: Die Performenden arbeiten die Theatererfahrungen der ZuschauerInnen als Plotfragmente in ihre Performance ein – eine neue Theatererfahrung, gestrickt aus individuellen Erinnerungen.

Antragstellung

Partner

Kulturelle Institutionen, Dachverbände und **freie Kulturträger** erhalten eine Förderung für Programme, die KünstlerInnen und Kreative individuell unterstützen. Längerfristige **Erfahrungen mit kreativen Prozessen** und **Netzwerkarbeit** sind Voraussetzung.

**Förderbetrag:
bis 30.000 Euro
pro Antrag**

Quartier

Städte und Projektträger werden beim Aufbau von **strukturbildenden Programmen**, die KünstlerInnen und Kreative in ihrer Stadt individuell fördern, unterstützt. Das städtische Konzept muss Teil der integrativen Strategie des Förderprogramms **Kreativ.Quartiere Ruhr** sein.

**Förderbetrag:
bis 30.000 Euro
pro Antrag**

Beispiele für Ausgestaltungen:

- Lokale Wettbewerbe und Preise
- Residenzen
- Ausstellungszuschüsse
- Atelier- / Arbeitsraumzuschüsse
- Ausstattungszuschüsse

Ruhr.Residence, Foto © Sebastian Becker

Partner (Auszug)

Kunstvereine Ruhr

Ruhr.Residence: GO und RETURN – GO ermöglicht acht Reisestipendien für Ruhrgebiets-KünstlerInnen. RETURN führt internationale KünstlerInnen ins Ruhrgebiet: Ruhrregion als Experimentierfeld, Labor, Möglichkeits- und Machbarkeitsraum.

NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste

Das Landesbüro entwickelt ein Fort- und Weiterbildungsprogramm für freischaffende darstellende KünstlerInnen: Recherche, Bedarfsermittlung, Dokumentation und Auswertung.

Ruhr.Residence, Foto © Sebastian Becker

Evaluierung Pilotraum Ruhr



Fragebogen

Befragung der Geförderten vor und nach Durchführung des geförderten Vorhabens

Interview

Evaluierende Gespräche mit JuryvertreterInnen, Ministerium und Bezirksregierungen

Veranstaltung

Diskussionen im Rahmen von Evaluations- und Feedback-Veranstaltung und Workshop

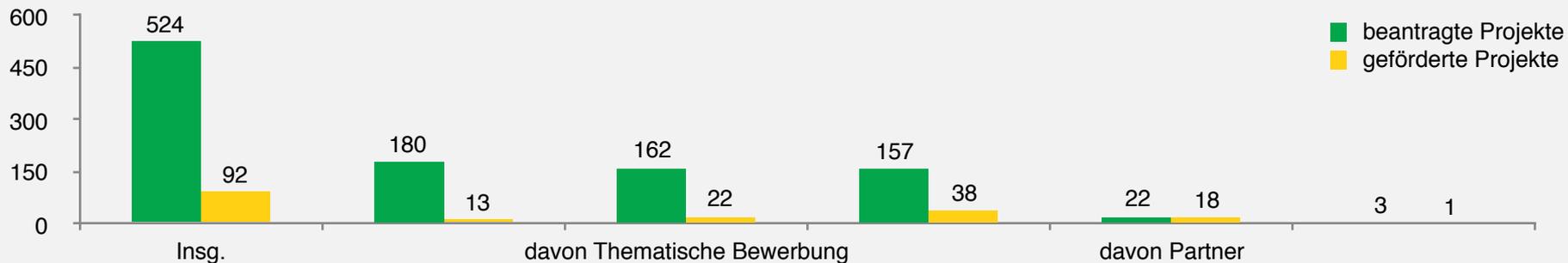
Garten Freede Konzertabend, Foto © Tanguy Bernier



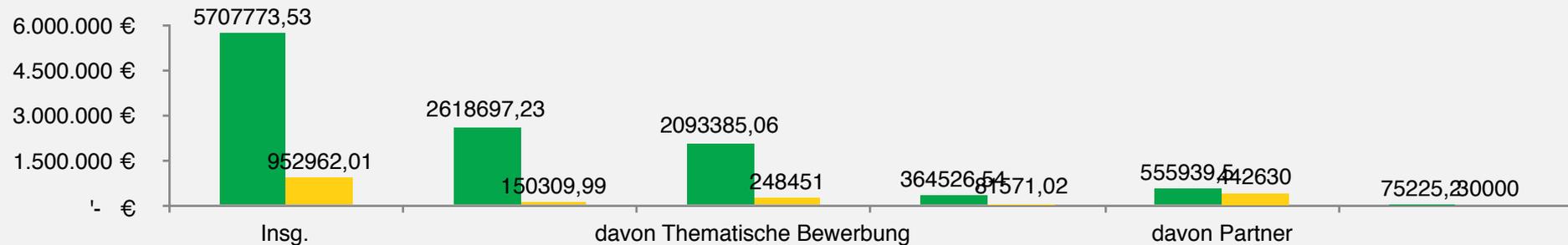
Gefördert vom: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Verhältnis zwischen Bedarf und verfügbaren Mitteln



Fördersumme der Projekte in Euro



Garten Freede Konzertabend, Foto © Tanguy Bernier

(Stand: Sept. 2017; n=524)

Geschlechterverteilung



Geschlechterverteilung beantragter Förderungen

50% weiblich

50% männlich

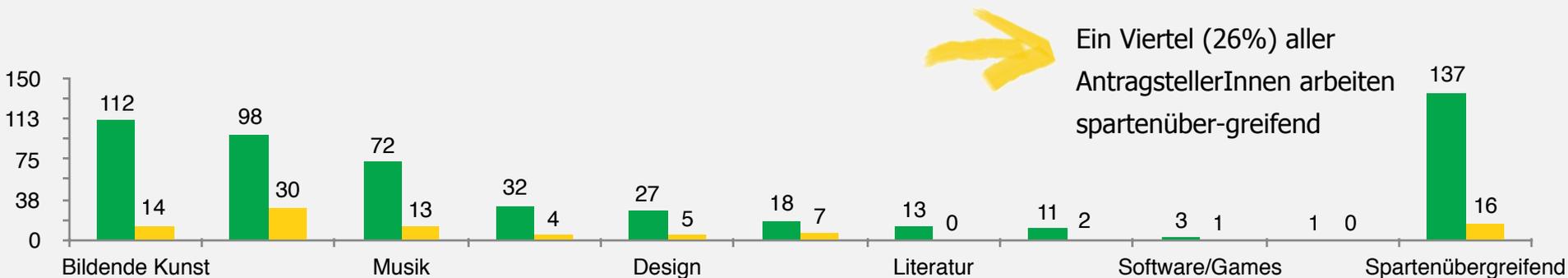


Geschlechterverteilung bewilligter Förderungen

53% weiblich

47% männlich

Wer wird durch die IKF erreicht



Ein Viertel (26%) aller
AntragstellerInnen arbeiten
spartenübergreifend

Bildende und Darstellende Kunst sowie Musik
stark vertreten unter insg. 10 vorhandenen
Sparten

(Sonstige: Spartenunabhängige KulturmanagerInnen u. sozialer Bereich; Stand: Sept. 2017; n=524)

Was braucht die IKF im ländlichen Raum?



- ➔ Temporäre Infrastruktur
- ➔ Lokale Potenziale vor Ort entwickeln
- ➔ Geeignete Räume

Garten Freede Konzertabend, Foto © Tanguy Bernier

Danke.



IKF Individuelle
KünstlerInnen
Förderung

TOBOSO_c André-Symann



Gefördert vom: **Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**

